

PRESSEINFORMATION

27. März 2020

Evonik-Chef übernimmt Führung des Chemieverbandes

Christian Kullmann ist neuer VCI-Präsident

Christian Kullmann, Vorstandsvorsitzender der Evonik Industries AG, ist mit sofortiger Wirkung zum neuen Präsidenten des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) ernannt worden. Er tritt die Nachfolge von Hans Van Bylen an. Zugleich hat das VCI-Präsidium Markus Steilemann, Vorstandsvorsitzender der Covestro AG, zum Vizepräsidenten bestellt.

Angesichts der Corona-Epidemie erfolgten beide Beschlüsse durch ein schriftliches Umlaufverfahren im Präsidium des VCI. Die Nachwahlen durch die Mitgliederversammlung sind für September 2020 in Düsseldorf geplant.

„Die Corona-Epidemie ist ein Einschnitt und eine Bewährungsprobe für unser Land und für uns alle“, sagte Kullmann. „In dieser Ausnahmesituation setzen unsere Unternehmen alles daran, die Bevölkerung und das Gesundheitssystem mit medizinischen Gütern zu versorgen – ohne gewinnorientierte Überlegungen. Wir bündeln unsere Ressourcen für die Entwicklung von Virentests, Impfstoffen, Medikamenten und die Bereitstellung von Desinfektionsmitteln und von Kunststoffen für Schutzkleidung und medizinische Geräte.“

Arbeitsplätze zu sichern und die Wirtschaft zu stabilisieren, sei nun das Gebot der Stunde. „Wir müssen jetzt gemeinsam mit Politik und Gewerkschaften die Voraussetzungen dafür schaffen, dass unsere Wirtschaft möglichst bald wieder auf Wachstum umschalten kann“, stellte Kullmann klar. „Das gilt ganz besonders für unseren Mittelstand, der seit Jahrzehnten das verlässliche Rückgrat der deutschen Wirtschaft bildet – gerade auch in unserer Chemieindustrie.“

Den offenen und sachlichen Dialog mit Politik und Gesellschaft zu suchen und zu fördern, erklärte Kullmann zu einer zentralen Aufgabe seiner Präsidentschaft. „Um die Leistungsfähigkeit der chemisch-pharmazeutischen Industrie zu stärken, brauchen wir in Deutschland wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen, damit wir im internationalen Wettbewerb bestehen und wachsen können. Denn die Chemie ist ein unverzichtbarer Ausgangspunkt notwendiger Wertschöpfungs- und Lieferketten. Gerade in diesen Tagen zeigt sich, welche zentralen Aufgaben

unsere Forscher und Entwickler für die Menschen erfüllen: in der Medizin ebenso wie in der Ernährung und im Kampf gegen den Klimawandel. Der Weg in eine nachhaltige Gesellschaft führt nur über die Chemie. Denn wir sind die Ingenieure der Zukunft.“

Christian Kullmann wurde 2014 in den Vorstand des Spezialchemiekonzerns Evonik berufen und übernahm 2017 dessen Vorsitz. Seine berufliche Laufbahn begann der Wirtschaftshistoriker 1994 in Frankfurt. 2003 wechselte der heute 51-Jährige von der Dresdner Bank zur RAG AG nach Essen. Aus dem Zusammenschluss der RAG mit der Degussa AG entstand 2007 die Evonik Industries AG. Als Manager handelt Kullmann aus der Überzeugung, dass ein Unternehmen und eine Gesellschaft auf Dauer nur erfolgreich sein können, wenn wirtschaftliche, ökologische und soziale Interessen in einen gerechten Ausgleich gebracht werden.

Hinweis: Pressefotos des neuen VCI-Präsidenten finden Sie unter:
www.vci.de/pressefotos

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 1.700 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. 2019 setzte die Branche rund 196 Milliarden Euro um und beschäftigte 464.800 Mitarbeiter.

Kontakt: VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: presse@vci.de
<http://twitter.com/chemieverband>